

Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf ehrt sächsische Ärzte

Am 5. Juni 2000 wurde an Frau Dr. Ingrid Straßberger und an Herrn Prof. Dr. med. habil. Heinz Diettrich der Verdienstorden des Freistaates Sachsen verliehen. Nachfolgend drucken wir die dazu ergangenen Laudationes ab:

Verehrte Frau Straßberger, Sie haben sich auf hochschulpolitischem Gebiet hervorragende Verdienste um den Freistaat Sachsen und seine Bevölkerung erworben, die die Verleihung des Verdienstordens des Freistaates Sachsen rechtfertigen.



Frau Dr. Ingrid Straßberger und der Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf Foto: Transit/P. Hirth

Bereits seit Beginn des Jahres 1990 haben Sie als Mitglied des Akademischen Beirates engagiert an der Neuorientierung des Klinikums der Medizinische Akademie „Carl Gustav Carus“ gearbeitet. Von 1991 bis 1996 waren Sie Vorsitzende der Personalkommission der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden. Auf eigenen Wunsch erfolgte die Abberufung vom Vorsitz. Sie verblieben jedoch in der Personalkommission.

Sie haben in glaubwürdiger Weise ein schwieriges Amt ausgefüllt, in dem Entscheidungen zu treffen waren, die die

Betroffenen nach den veränderten politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in ihren Lebensentwürfen beziehungsweise Lebensplanungen sehr beeinträchtigten. Außerdem war es Ihnen bewusst, dass die Entscheidungen vor dem Hintergrund der neuen Rahmenbedingungen häufig in Konflikt zur Betrachtungsweise der jeweiligen Person stehen würden. In den vielen Gesprächen und Anhörungen waren Sie in der Sache konsequent, ohne je die Persönlichkeit des Betroffenen zu verletzen. Sie haben die Aufgabe mit höchster

Integrität ausgeübt. Damit sind insbesondere individuelle Strafaktionen der durch das alte Regime Benachteiligten gegen dessen Exponenten vermieden worden. Ihrer Person ist es in der Hauptsache zu verdanken, dass die Personalevaluierung in so fairer und von allen Seiten akzeptierter Weise erfolgen konnte. Sie, verehrte Frau Straßberger, sind durch ihre anerkannte und geschätzte Tätigkeit zur Repräsentantin einer Vielzahl sächsischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die energisch und ohne auf eigene Vorteile zu achten, das Ziel des Aufbaus einer demokratisch legitimierten und leistungsfähigen Hoch-

schullandschaft in Sachsen verfolgt, geworden.

Sie arbeiteten auch aktiv in der Gründungskommission zur Errichtung der medizinischen Fakultät an der TU Dresden mit. Sie vertraten die Interessen des akademischen Mittelbaus. Ihr Rat hatte auch unter den aus Westdeutschland neu hinzugekommenen Medizinern einen hohen Stellenwert. Die Neuausrichtung der medizinischen Fakultät trägt auch ihre Handschrift.

Dass Sie neben Ihrer Tätigkeit für die Erneuerung der Hochschule auch einen ausgezeichneten Ruf als Fachärztin genießen, beweist nicht zuletzt ihre Berufung als Chefarztin an das Kreiskrankenhaus Freital.

Für Ihr Engagement danke ich Ihnen persönlich ganz herzlich.

Ich freue mich, Ihnen den Verdienstorden des Freistaates Sachsen verleihen zu können.

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Herr Kollege Diettrich, Sie haben sich auf gesundheitspolitischem Gebiet für den Freistaat Sachsen und seine Bevölkerung hervorragende Verdienste erworben, die die Verleihung des Verdienstordens des Freistaates Sachsen rechtfertigen.

Unmittelbar nach der Wende, im Spätherbst 1989, begannen Sie sich in herausragender Weise ehrenamtlich für die sächsische Ärzteschaft zu engagieren. Der Aufbau der Sächsischen Landesärztekammer, zunächst ohne gesetzliche Grundlage, ist Ihr Werk. Ihnen ist es ausschließlich zu verdanken, dass sich am 12. Mai 1990 die erste vorläufige Landesärztekammer nach dem Zweiten Weltkrieg in Ostdeutschland in Sachsen für die hier praktizierenden Ärzte konstituierte. Mit der Verabschiedung der gesetzlichen Grundlagen konnte das Provisorium unmittelbar seinen gesetzlichen Auftrag erfüllen. Dass dieses reibungslos funktionieren konnte, ist Ihrer Persönlichkeit, in der sich Integrations- und Überzeugungskraft mit fachlicher



Prof. Dr. Heinz Diettrich und der Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf Foto: Transit/P. Hirth

Kompetenz und menschlicher Größe vereinen, begründet. Deswegen wurden Sie am 20. April 1991 zum ersten Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer gewählt. Zügig wurden während Ihrer Präsidentschaft die Strukturen der Sächsischen Ärztekammer vervollständigt und die Sächsische Ärzteversorgung begründet. Es erfolgten die sachkompetente Mitwirkung am Sächsischen

Heilberufekammergesetz und eigene weiterführende Vorschläge zur Verbesserung des sächsischen Gesundheitswesens. In hervorragender Weise bewährten sich die jungen Strukturen der Sächsischen Ärztekammer bei der Ausrichtung des 96. Deutschen Ärztetages in Dresden im Jahr 1993.

Herr Kollege Diettrich, Sie verstanden es, der sächsischen Ärzteschaft ein eige-

nes standespolitisches Profil zu vermitteln. Sie bemühten sich erfolgreich um das berufliche Selbstverständnis des Arztes, das in erster Linie das dem Menschen Helfen und nicht den Beruf mit großen Einkünften sieht. Ihr außerordentliches Engagement und Ihr persönliches und fachliches Ansehen in der sächsischen Ärzteschaft führten zur Wiederwahl für die zweite Amtsperiode. Es gab keinen Gegenkandidaten.

Diese Arbeiten leisteten Sie ehrenamtlich neben Ihrem Arztberuf als Chef der Chirurgischen Klinik im Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt.

Dafür danke ich Ihnen persönlich sehr herzlich.

Ich freue mich, Ihnen den Verdienstorden des Freistaates Sachsen verleihen zu können.

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, der Vorstand, das Redaktionskollegium und die Geschäftsführung gratulieren Frau Dr. Straßberger und Herrn Prof. Dr. Diettrich für die hohe Auszeichnung des Freistaates Sachsen.